

# Leben pur

Text: Margarete Kupsch-Loh

Le - ben, Le-ben pur Le - - - - - spur

2. schien  
Das 1. scheint: Le - ben, Le - be  
3. ist

der rich-ti-gen Spur

1. End-lich frei die gros-se, wei-te Welt, Je-de Men-ge

ut er sich's vor-ge-stellt. Tolle Au-tos, schö-ne Frau-en,

geht bei je-der-mann Bars sind sein Zu-hau-se und er fei-ert,

wo er kann 2. schien  
Das 1. scheint  
3. ist

2. Ist sein Geld schon bald zu Ende,  
schlägt die Liebe um in Haß  
aus den Freunden werden Feinde,  
und vorbei ist's mit dem Spaß.  
Aus dem Prahler wird ein Bettler,  
ausgestoßen und zerlumpt.  
Schweine muß er hüten,  
er ist leer und ausgepumpt.  
Das schien: Leben, Leben pur ...

3. Doch dann denkt er an zu Hause  
an Geborgenheit und Glück.  
Hat er dort noch eine Chance,  
kann er dahin noch zurück?  
Nicht zu fassen, kaum zu glauben,  
was er da von weitem sieht.  
Draußen steht sein Vater,  
der auf ihn wartet, der ihn liebt.  
Das ist: Leben, Leben pur ...